

Rund um den Erdball.

Der eine macht's, der andre betagt's.

Familienspiel.

Die Aufrichter an Berliner Gastwirtschaften... Die Aufrichter an Berliner Gastwirtschaften... Die Aufrichter an Berliner Gastwirtschaften...

Wichtige Gaudere.

Auf der Fahrt durch Afrika... Auf der Fahrt durch Afrika... Auf der Fahrt durch Afrika...

1 Wennig Anhang.

Der Wagen erlitt in einem Wald... Der Wagen erlitt in einem Wald... Der Wagen erlitt in einem Wald...

Schlechte Kunde.

Wenn in einer Straße mehrere... Wenn in einer Straße mehrere... Wenn in einer Straße mehrere...

Rein, die Drecksflecke!

Als am schwarzen Freitag... Als am schwarzen Freitag... Als am schwarzen Freitag...

Auch ein amerikanischer Reform.

120000 Mord im Jahre... 120000 Mord im Jahre... 120000 Mord im Jahre...

Wenn auch Chicago unter... Wenn auch Chicago unter... Wenn auch Chicago unter...

Keine guten Zeiten... Keine guten Zeiten... Keine guten Zeiten...

Kaiser um Kaiser kamen... Kaiser um Kaiser kamen... Kaiser um Kaiser kamen...

Mein Staat sieht auf... Mein Staat sieht auf... Mein Staat sieht auf...

Die Entscheidung, das Getreide... Die Entscheidung, das Getreide... Die Entscheidung, das Getreide...

Es ist die allgemeine... Es ist die allgemeine... Es ist die allgemeine...

Motorfahrer auf dem Rhein.

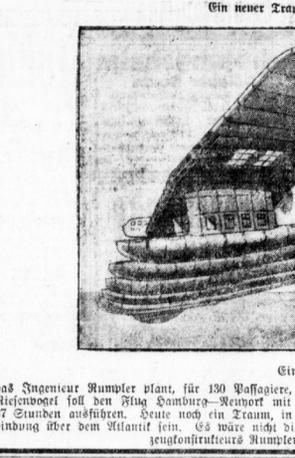
Der Motorfahrerausflug... Der Motorfahrerausflug... Der Motorfahrerausflug...

Kleine Chronik.

Immer in Eib und... Immer in Eib und... Immer in Eib und...

Kumpeler Transzeanantik für 165 Personen.

Ein neuer Traum, ein neues Ziel.



Die alte fromme Gräfin... Die alte fromme Gräfin... Die alte fromme Gräfin...

Da siehst du den... Da siehst du den... Da siehst du den...

Die Wahnmühle... Die Wahnmühle... Die Wahnmühle...

Der Vertreter hand... Der Vertreter hand... Der Vertreter hand...

Reber und Gärten sind... Reber und Gärten sind... Reber und Gärten sind...

Ein neues französisches Wasserflugzeug verbrannt.

Wie unter Vortier... Wie unter Vortier... Wie unter Vortier...

Folgen der „Zukunftsmusik“.

Der Berliner Vortier... Der Berliner Vortier... Der Berliner Vortier...

Wird David Straßer...?

Die Meldung, daß... Die Meldung, daß... Die Meldung, daß...

Deutsches Hallische im Ausland.

Unter Vortier... Unter Vortier... Unter Vortier...

Ein Transzeanantik...

35 Mann Besatzung... 35 Mann Besatzung... 35 Mann Besatzung...

Beitrag des Löwen... Beitrag des Löwen... Beitrag des Löwen...

Die Waise... Die Waise... Die Waise...

Die Waise... Die Waise... Die Waise...

Der Vertreter hand... Der Vertreter hand... Der Vertreter hand...

Die pflanzlichen... Die pflanzlichen... Die pflanzlichen...

Die pflanzlichen... Die pflanzlichen... Die pflanzlichen...

Aus aller Welt.

F. Paris, 9. Juli... F. Paris, 9. Juli... F. Paris, 9. Juli...

An dem Berliner... An dem Berliner... An dem Berliner...

In Nam... In Nam... In Nam...

Bereitschaften.

Die Aufnahme... Die Aufnahme... Die Aufnahme...

Voraussehendes Wetter am 10. Juli.

Am 10. Juli... Am 10. Juli... Am 10. Juli...

Am 10. Juli... Am 10. Juli... Am 10. Juli...

Am 10. Juli... Am 10. Juli... Am 10. Juli...

Am 10. Juli... Am 10. Juli... Am 10. Juli...

Obdenken.

Das Leben... Das Leben... Das Leben...

Das Leben... Das Leben... Das Leben...

Das Leben... Das Leben... Das Leben...

Die Verlobung ihrer Töchter
Lilli Gerlach
Bernd Jarand
Kaufmann
Karl Gerlach u. Frau
E. geb. Ding
Halle-S., den 9. Juli 1927
Empfangstag: 17. Juli

Ihre Vermählung geben bekannt
Richard Trümpler
Gisela Trümpler
geb. Sieste
Torgau, Mühlenstraße 5, den 9. Juli 1927

In der Nacht zum 8. Juli verschied plötzlich
nach kurzem schwerem Leiden mein lang-
jähriger und treuer Mitarbeiter, der
Herr
Karl Albrecht
im Alter von 72 Jahren.
Derselbe war bereits im Jahre 1885 in meine
Dienststelle getreten und hat er sich in dieser
langen Zeit als außerordentlich zuverlässiger
und geschäftlicher Mann bewiesen, der in un-
ermüdlichem Eifer stets allen Aufträgen, die
ihm übertragen wurden, mit Fleiß und gleich-
zeitiger Treue gerecht geworden ist.
Sein Abgehen bedeutet sehr daher aufrichtig
und herzlich ihm wegen seiner guten Eigen-
schaften für immer ein ehrendes Andenken
bewahren.
Halle a. S., den 8. Juli 1927.
Herrn A. Hermann Freyberg.

Heute nacht gegen 2 Uhr verschied plötzlich
nach kurzem schwerem Leiden der Herr
Karl Albrecht
im Alter von 72 Jahren. Derselbe war mit
normalem Arbeit auszufüllen und so hat er
in rührender Weise 43 Jahre lang nach bis zu
Anfang dieser Woche im Dienste der Firma
gestanden. Diese vorzüglichen Eigenschaften
wurden unsere Erinnerung an den braven
Mann für alle Zeiten wachhalten.
Halle a. S., den 8. Juli 1927.
Die Angestellten der Freyberg-Fabrik.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod ge-
sagt, nach langem, schwerem, mit großer
Geduld ertragenen Leiden meinen über alle
geliebten Mann, unsern guten Vater, unsern
lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder und
Schwager, den Herr
Karl Miehe
im 31. Lebensjahre ins Jenseits abzurufen.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Emma Miehe geb. Engel
nobil zwei Kindern.
Beerdigung Montag, den 11. Juli 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Nordfriedhofes, — Erweite-
rungskonzession an Engel, Krummstraße 11,
erhalten.

Heute entschied unerwartet meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter
und Schwester
Frau Lydia Zeutschler
geb. Bernhardt.
In tiefer Trauer
Emil Zeutschler
Fritz Zeutschler
Charlotte Zeutschler
Friedrich Bernhardt geb. Borschein
Radolf Bernhardt und Frau, Breslau
Hedwig Arandt geb. Bernhardt, Zell
Bertram Arandt, Zell.
Halle a. S., den 7. Juli 1927.
Die Einschreibung findet am Montag, den
11. Juli um 14 Uhr in der großen Kapelle des
Gruftandfriedhofes statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Heute entschied unerwartet meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter
und Schwester
Frau Lydia Zeutschler
geb. Bernhardt.
In tiefer Trauer
Emil Zeutschler
Fritz Zeutschler
Charlotte Zeutschler
Friedrich Bernhardt geb. Borschein
Radolf Bernhardt und Frau, Breslau
Hedwig Arandt geb. Bernhardt, Zell
Bertram Arandt, Zell.
Halle a. S., den 7. Juli 1927.
Die Einschreibung findet am Montag, den
11. Juli um 14 Uhr in der großen Kapelle des
Gruftandfriedhofes statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Heute entschied unerwartet meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter
und Schwester
Frau Lydia Zeutschler
geb. Bernhardt.
In tiefer Trauer
Emil Zeutschler
Fritz Zeutschler
Charlotte Zeutschler
Friedrich Bernhardt geb. Borschein
Radolf Bernhardt und Frau, Breslau
Hedwig Arandt geb. Bernhardt, Zell
Bertram Arandt, Zell.
Halle a. S., den 7. Juli 1927.
Die Einschreibung findet am Montag, den
11. Juli um 14 Uhr in der großen Kapelle des
Gruftandfriedhofes statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Heute entschied unerwartet meine
liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter
und Schwester
Frau Lydia Zeutschler
geb. Bernhardt.
In tiefer Trauer
Emil Zeutschler
Fritz Zeutschler
Charlotte Zeutschler
Friedrich Bernhardt geb. Borschein
Radolf Bernhardt und Frau, Breslau
Hedwig Arandt geb. Bernhardt, Zell
Bertram Arandt, Zell.
Halle a. S., den 7. Juli 1927.
Die Einschreibung findet am Montag, den
11. Juli um 14 Uhr in der großen Kapelle des
Gruftandfriedhofes statt.
Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Zu un-
serem
Herrn
Gottlieb
geb. 1860
am 8. Juli 1927
Herrn A. Hermann Freyberg.

Brüderchen
Herrn A. Hermann Freyberg.
Wally geb. Lühbe-Fark
Halle, d. 8. Juli Freiliedfelderstr. 18

Elsbeth Tabert
Robert Münch
Verlobte
Halle 10. Juli 1927 Weifesholz

Gustav Diebach
Claire Diebach
geb. Meyerstein
Dermühle
Stübberg Halle (Saale)
Sonntag, den 10. Juli 1927

Am 7. T. abends 10 Uhr ver-
schied nach langem, schwerem
Leiden unser lieber Bruder und
Schwager
Wilhelm Wernicke
im 54. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen
Einschreibung findet Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

Am 8. Juli, früh 8 Uhr verschied
nach längerem, mit großer Ge-
duld ertragenem Leiden meine
liebe Frau und Schwester
Franziska Müller
geb. Rackwitz
In tiefer Trauer
August Müller, O.-Postschaff a. D.
Beesenstr. 85
Beerdigung findet am Dienstag
nachmittag, 2 1/2 Uhr am dem
Städtischen Friedhof.

Am 7. Juli verstarb nach langer
schwerer Krankheit unser langjähriger
Vater
Herr Karl Miehe
im vollendeten 32. Lebensjahre. Wir ver-
weisen in dem Verstorbenen einen sehr
hilfsbereiten und aufrechten Kollegen
und Mitarbeiter unserer Abteilungen.
Reichsverband deutscher Post- und
Telegraphen Beamten
Kriegsgraben Halle (S.)
Die Beerdigung findet am 11. 7. 2 1/2 Uhr
am dem Nordfriedhofe statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb heute früh
1 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere treuende Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Anna Zobel
geb. Wahlmann
im 58. Lebensjahre.
In tiefer Schmerz
Schmiedemeister Albert Zobel
und Angehörige.
Nieteben, den 9. Juli 1927.
Beerdigung findet Montag, den 11. Juli 1927 vom
Trauerhaus aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Nach kurzem schwerem Kranken-
lager verstarb gestern früh gegen
4 Uhr unsere liebe Mutter, Groß-
mutter, Tante und Schwieger-
mutter, Frau
Auguste Reizig
geb. Wetastin
im fast vollendeten 76 Lebens-
jahre.
Im Namen aller Hinterbliebenen
Marie Meve geb. Reizig
nebst Angehörigen
Beerdigung findet am Montag
den 11. Juli 1927, 2 1/2 Uhr von
der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

Münchener Zeitung
Die Propaganda-Organ der Sozialdemokratie
München 2 B. D.
Fernruf 50501-09

Werbemittel zur Gewinnung von Groß-München
in aller angrenzenden Gebiete. Bedrucktes
Familienblatt, jugendliche Sportzeitung
Das größte Familienblatt des deutschen Südens

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung der
ärztlichen Tätigkeit vereinigt
San.-Rat Dr. C. Beileites
Dr. med. B. Beileites
Fachärzte für Ohren-, Nase- u. Halskrankheiten
Halle (Saale) Bernburger Str. 3
Hallestadt der Linie 3, 7. Stadtring. Sprechzeit 9-12, 15-6
sonntags Nachmittags. Telefon 2260 (Privat 22712)

Grabdenkmäler
Marmor, Granit, Mischstein, Sandstein
in allen Preislagen.
Vertreterbesuche nur auf Wunsch 016509
Fr. Schulze, Inh. A. & C. a. Brassard
Boelcke-Str. 100 (Vorl. Dessauerstr.)
2 Minuten v. Gruftandfriedhof - Ruf 25738 u. 26527

Bei **Rheuma** trink' Embeha- Tee.
Bestimmt verjagt dann alles Weh!
Ein Paket 14 Tage reichend, RM. 3.50
10000 Anzeigen
Niederlage: M. Waligott Nachf., Str. Ulrichstr. 30
C. Krüger Nachf., Königsr. 24-25, Flora-Drogerie,
Ecke Wucherer- und Gröbenstr., Engel-Drogerie,
Mühlbergstr. 50, Drogerie Riedel, Morsburger-
straße 10, Zentral-Drogerie Diemitz, Radio-
Drogerie, Djalal, Drogerie Giesendorf, Nieten-
Drogerie Max Rose, Ammendorf, Drogerie Nau-
mann, Teutschenthal.

Ein Grundstück
zu verkaufen.
Das 2000 qm große
Stück, gelegen in der
Stadt, ist zu verkaufen.
Interessenten s.
Broschüre Nr. 1.
Halle a. S.,
Herrn A. Hermann Freyberg.

la. Moselweine:
1921er, 1923er, 1924er, 1925er
in jeder beliebigen Menge
entfernter und weiter
abgegeben. Preis 2.50 - 2.00
per Hl. unter günstigen Bedingungen
abgegeben. Versenden Sie uns
sicherheitsbewusst
Herrn A. Hermann Freyberg.
Wilhelm Müller, Weinweg
Traben-Trarbach, Mosel.

Most-Pelze
jetzt wieder
Karlstrasse 17
Im Sommer die bekannt billigen
Pelze, trotzdem Ratenzahlungen ge-
stattet // Für Reparaturen und Um-
arbeiten jetzt beste u. billigste Zeit!

Transportable Kachelöfen
Kamine
Küchen-Herde
Gruden-Gas-Herde
Vorsatz auch nach auswärts
Burghard & Becher
Halle a. S., Leipzigerstraße 10.

Kinderheil- und Pflegehätte
des Vaterländischen Frauenvereins Halle a. S.
Halle mit 100 Betten und geräumigen Garten für erholungsbedürftige Kinder
nach Angabe von A. H. H. 11. Lebensjahr, unentgeltlich. Falls kein
Zahlung gefordert. Die Wäsche-Station ebenfalls unentgeltlich. Bei
Verlegung, Abgabe und sonstige Behandlung, während der
Beratung, bespricht sich Herrmann, Halle, mit Herrn A. Hermann Freyberg
Halle a. S., den 9. Juli 1927.
Herrmann, Halle a. S., den 9. Juli 1927.

Sante Parter.

Eine Erzählung nach dem Leben.

Von B. E. Farjean.

Stadtbrot verboten. (Fortsetzung folgt)

Von der Maßigkeit ist nicht Beforderer zu berichten: die Droschen waren gut; über den Wein kam ich mir kein Urteil erlauben, denn trotz Herrn Philipps eifriger Zuredens trant ich mein Glas nicht aus, sondern nippte bloß einmal davon.

Mit wider Willen sah ich, wie Curt ein Glas Wein nach dem anderen hinunterschluckte: er hielt dies, und wohl mit Recht, für ein Zeichen seines Unbehagens, das er auf diese Weise mit Gewalt hinabzuwürgen wollte.

Wir konnten bei Tisch nicht ein Wort zusammen sprechen, und selbst die freundlichen Blicke, die ich ihm hin und wieder zuwarf, verfielen ihr Ziel.

Die mir nach dem anstehenden Schwingen aller feiner Gäste — denn auch die beiden Damen sprachen während des Essens kaum ein Wort — schien Herrn Philipps durchaus nicht zu verwundern über zu gehen; er tat, als bemerke er je gar nicht und verstopfte nur seine Kullermitzungen gegen mich.

Alles nimmt ein Ende; endlich, nach einer Stunde, die mir wie eine ewige Schwärze anfühlte, wurde die Tafel aufgehoben. Mit den Worten: „Bitte, Fräulein Vera, wollen Sie uns nicht folgen?“ kam Frau Vorn auf mich zu und führte mich zur Türe, die Herr Philipp häufig für uns offen hielt. Im Hinausgehen konnte ich Curt noch durch einen stummen Blick bitten, und nicht zu lange allein zu lassen, und folgte dann den beiden Damen arglos in ein entfernt liegendes Zimmer.

Still und feig saßen wir eine Weile um den Sofa, bis das Dienstmädchen den Kaffee brachte. Gern labte ich mich an dem belebenden Trant, der auch meinen Begleiterinnen die Junge löste. Sie ergötzen sich wieder in großen Lobeserhebungen über Herrn Philipps, wie gut er sei und wie feig, und wie liebenswürdig und aufopfernd, es sei nur zu verwundern, daß er nicht verheiratet sei, oder wahrheitslieblich habe er noch kein Mädchen gefunden, das seiner wert wäre. Ich sah bei diesen Erörterungen wie auf Koffen, vor doch dieser Mann, den sie wie einen Gott rühmten, das Schreckbild meiner Kindheit gewesen und war es auch noch jetzt.

Während die beiden Damen noch im Lobe unferer Majestät schmelzen, trat dieser plötzlich selbst ein. Wie auf Verabredung erhoben sich die Damen, und er sah mich dessen recht verärgert, war ich mit Herrn Philipps allein.

Jetzt hier ein schrecklicher Verdacht in mir aufstrebend ging alles nach einem bestimmten Plan: die Unterhaltung der Frauen, der plötzliche Eintritt des Herrn Philipps, das Herbeiziehen meiner Freunde, alles stimmte zusammen und verurteilte mich mit geringe Zorge.

Doch hatte ich mich, so jung ich war, schon in mancher schwierigen Lage zurechtfinden müssen, so ließ ich auch jetzt den Mut nicht ganz sinken. Herr Philipp sagte auch anfangs nichts, was mich ängstigen konnte; er fragte alle Erinnerungen aus und beehrte mich zum zwanzigsten Male, wie mein förderliches und gefälliges Wohlbehagen ihm all die Jahre hindurch am Herzen gelegen hätte. Aber nachdem er so eine Weile in der Ausführung seiner Großtaten Verbleibung gefunden hatte, hub er nach einer kurzen Pause mit feierlichem Ernste von neuem an: „Ihr Schwestern, ich sitz mit ein Beweis Ihrer Zustimmung, und nun leit

so weit einig sind, will ich nicht länger zögern. Ihnen eine Frage vorzulegen — eine Frage von größter Wichtigkeit! — seine Stimme hatte einen so widerlich jätigen Klang, daß mich ein Jähren befiel —, „weshalb wohl habe ich soviel Sorgfalt an Ihre Ausbildung gewandt? Weshalb habe ich mich Ihrer mit soviel häßlicherer Treue angenommen? Können Sie es nicht erraten?“

„Nein.“ „Möglich, daß Sie mich für älter halten, als ich bin, der Altersunterschied zwischen uns beträgt höchstens sechzehn Jahre, was ist das weiter? Eine Kleinigkeit. Es ist ja auch ganz in der Ordnung, daß der Mann älter ist als die Frau, finden Sie das nicht auch?“

„Ich verhehle Sie nicht.“ Ich konnte deutlich erkennen, wie sehr ihn meine Äußerung verletzte; doch er besang sich und fuhr mit einem gleichgültigen Lächeln auf den wiederholten Erlagen fort: „Ihre Worte gemahnen mich an längst vergangene Tage, als ich Sie zum ersten Male sah; auch damals haben Sie mir die gleiche Antwort auf meine Fragen. Damals war ich — natürlich nur in Ihrem eigenen Interesse — genötigt, erst mit Ihnen zu reden, aber jetzt liegt mir daran, im Frieden mit Ihnen zu bleiben, ich lasse auch Ihr Benehmen nur als maddenhafte Bescheidenheit auf, — jedoch Sie etwas“ sagte er hinzu, als er sah, wie sich meine Augen beständig nach der Türe wandten.

„Ich wundere mich, daß Herr Berger gar nicht kommt“, antwortete ich in möglichst unbefangenen Ton.

finde. O. Ueßine, liebe Ueßine, erhöhen Sie meine Bitte, willigen Sie ein, mein Weib zu werden. Ihr Weib liegt mir am Herzen wie mein eigenes; Sie können keine bessere Wahl treffen, lassen Sie uns gemeinsam eine glücklichen Zukunft entgegengehen.“

„Er hatte meine Hand ergriffen, und ich war im ersten Augenblick zu erschauern, daß ich gar nicht daran dachte, sie ihm zu entziehen. Ich war überhaupt meiner Sinne nicht mehr mächtig; erh als er meine Hand an seine Lippen drückte, kam ich wieder zur Besinnung; ich wollte fürchten, als würde ich von einer Zartmel geblieben, und ließ nach der Türe. Doch Herr Philipps hielt mich ein und hielt mich am Arm fest.“

„Sie sind aufgeregt“, sagte er, und diesmal hatte, zu meiner großen Verwunderung, seine Stimme keinen jätigen Klang, „deshalb will ich Ihnen Ihre Unhöflichkeit zugute halten; aber das sage ich, Sie müssen in unsere Verbindung willigen.“

„Nein“, sagte ich, „niemals, niemals.“ „Nemals Kind“, flüsterete er, die erhoffte Befreiung ist nicht eingetreten. Aber nur ruhig Blut, ich kann warten. Was ich mir einmal vorgenommen, werde ich auch durchzuführen wissen.“

„Herr Philipps“, sagte ich und nahm meinen ganzen Mut zusammen, „warum machen Sie mir



FÜNFTENS:

Kaffee Hag verdankt seinen guten Ruf nur seiner hervorragenden Qualität und seiner Bekömmlichkeit. Wer diesen coffeinfreien Bohnenkaffee einmal probiert, ist von seinem feinen Geschmacke hochbefriedigt und bleibt dabei. Das Paket kostet R. M. 1, 90



NACH KAFFEE HAG

Advertisement for Kompressorlose DIESELMOTOREN von den kleinsten bis zu den größten Leistungen für ortsfeste Anlagen und Schiffsantrieb. Deutsche Werke Kiel Aktiengesellschaft - BUREAU ERFURT.

Advertisement for Bekanntschaft für Bäckermeister! Es wird hiermit bekanntgegeben, daß die alteingesessene Firma F. Herbst & Co. in Halle (Saale) außer ihren bestmöglichen Dampfbacköfen auch Kohlenöfen mit direkter Feuerung erbaut.

Advertisement for Möbel Spezialhaus. Raten-Zahlung bis zu 2 Jahren. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen Klüßgarnituren, Einzelmöbeln jed. Art.

Advertisement for Metallobststellen Holzgittergittern von 22 M. an. Stahldraht u. Aufzuge-Matratzen für jedes Bett passend.

Advertisement for APETEN. Bekannte große Auswahl. Musterkarten stehen zur Verfügung. Albert Gerstemann, Halle a. S., Alter Markt 3.

Large advertisement for Hausfrauen SPECTROL Flecktabelle. Includes an illustration of a woman cleaning and the text 'Gratis die neue SPECTROL Flecktabelle'.

Advertisement for Brennabor Kinderwagen und Klappwagen. SIND MILLIONEN IM GEBRAUCH und bewiesen durch die Praxis die unwiderliche Überlegenheit dieses Fabrikates vor Nachahmungen.

Advertisement for Oku and Halesche Eilboten. Oku: 6. Garantiermaße in Wulfbodenstärken. Halesche Eilboten: Elegante Miets-Autos! Wie im eigenen Auto fahren Sie bequem und äußerst billig.

Advertisement for Molkerei-Tafelbutter No. 1 and Himbeersaft (Sirup) feinste, garantiert reine Ware.

Advertisement for Selve Sechszylinder. Wer ihn sieht ist erfreut über Formenschönheit und solide Ausstattung. Wer ihn fährt ist begeistert. Es ist der deutsche Sechszylinder. Selve-Automobilwerke A.-G., Hameln.

Advertisement for APETEN (continued) with logo and contact information.

Der Kleinbahnplan nach Leipzig eingeklärt.

Die Aufschübe des Projekts sind... Die Kleinbahnplan nach Leipzig eingeklärt...

Moer. Motorradunfall.

Goldene Hochzeit... Motorradunfall... Goldene Hochzeit...

Das schwere Eisenbahnunglück im Harz.



In der Unfallstätte im Zumbachtal.

Die Halleische Nachrichten

Die Halleische Nachrichten... Die Halleische Nachrichten...

Größenpandemie.

Größenpandemie... Größenpandemie...

Größtartigstes Siedlungsprojekt.



Die Trümmer der abgestürzten Wagen und Lokomotive.

Russjettel der Hausfrau.

Russjettel der Hausfrau... Russjettel der Hausfrau...

Wasserkränze.

Wasserkränze... Wasserkränze...

Fleisch- und Wurstwaren.

Table with columns for 'Fleisch', 'Wurstwaren', and prices for various items like 'Schmalz', 'Butter', etc.

Die Trümmer der abgestürzten Wagen und Lokomotive.

Wasserkränze.

Wasserkränze... Wasserkränze...

Fleisch- und Wurstwaren.

Table with columns for 'Fleisch', 'Wurstwaren', and prices for various items like 'Schmalz', 'Butter', etc.

Real estate advertisements for 'Haus in Dederstedt', 'Grundstücke', 'Garten', 'Hotel', etc.

Linoleum advertisement featuring 'Linoleum' and 'Arnold & Troitzsch' logos and text.

Advertisements for 'Lebensmittel-Geschäft', 'Sie finden', 'Kappel', 'Gleichstrom-Kilgel-Transformator', 'Pianos', 'Liefer-Auto', 'Preisermäßigung', 'Beleuchtungskörper'.

Advertisements for 'Alta', 'Warttembergia', 'Mannesmann', 'Grube Elisabeth', 'Clefswagen', 'Brotwagen', 'Richard Leopold', 'Billiger Möbel-Verkauf', 'F. Strubel', 'Pianos', 'Klubbmöbel', 'N. A. G. 5 to'.

Advertisements for 'Feinkost- und Delikatessengeschäft', 'Gutsverkauf', 'Kohlengroßhandlung in Leipzig', 'Bäckerei'.

Advertisements for 'Papierwaren-Geschäft', 'Großbrauerei', 'Wohn- und Geschäftshäuser', 'Ein- od. Zweifamilienhaus', 'Ein- od. Zweifamilienhaus', 'Ein- od. Zweifamilienhaus'.

Advertisements for 'Alberth Hoffmann', 'Liefer-Auto', 'Preisermäßigung', 'Beleuchtungskörper', 'Klubbmöbel', 'N. A. G. 5 to'.

Advertisements for 'Warttembergia', 'Mannesmann', 'Grube Elisabeth', 'Clefswagen', 'Brotwagen', 'Richard Leopold', 'Billiger Möbel-Verkauf', 'F. Strubel', 'Pianos', 'Klubbmöbel', 'N. A. G. 5 to'.

Unterhaltungsbeilage

Die Glüdschube.

Von Elsa Maria Hub.

Wenn diese Geschichte nicht in Amerika spielt, so muß man eigentlich um Kostümfragen, Größenschieden bedachten zuweilen auch in Deutschland ganz gut, und besonders Kindern ist es ein Landstreich, wo Originale und originale Lebensläufe noch nicht ganz verlohren sind.

Der Klempner Böhler hätte sein Handwerk im Limbischen erlernt. Er zog mit seinen Vorfahren und einem Gesellen durch die kleinen Dörfer und fragte nach Arbeit, die ihm die Bäuerinnen geben wollten. Er war ein altes, trotziges Mannchen, Eigenhändler und Stiefel, der in seinem Schmiedehaus eine Nachbude bewohnte. Wenn der rauhe Winter des ländlichen Ursprungs einzog, blieb er im Keller seines Hauses an der Pfahlmaße und kumperte und klopfte Wärme im Februar der Schnee wieder weich und kam wie drei von den Lammshöfen ins gelbeschneite Tal hinabgefallen, dann stapfte er, unruhig werdend, die Schladten zu, klopfte sein Zeug zusammen und begann den Anschnitt. Er hatte 40 Lebensjahre so verbracht, wurde im Jahre fünfzig wie das Annapels, das dröben in der letzten armen Glüdschube steht; aber er blieb eifern. Als die letzten Zahlen seiner Kasse für ein schlimmes Jahr geschritten, half er sich mit einem Wechselbeslag, den er zum Ankaufen reifenartig aufkauft. Diese Fußstellung gefiel ihm wegen ihrer Stabilität an dem Boden, und er kaufte fünf Stück nach und nach auf den Straßen Klapperte. Man erkannte ihn sofort auf seinem schwebenden Gang, dem sonderbar jüngeren Ansehen der kleinen Glüdschube, die ruhig und unermüdet wanderten.

Als die letzten Zahlen seiner Kasse für ein schlimmes Jahr geschritten, half er sich mit einem Wechselbeslag, den er zum Ankaufen reifenartig aufkauft. Diese Fußstellung gefiel ihm wegen ihrer Stabilität an dem Boden, und er kaufte fünf Stück nach und nach auf den Straßen Klapperte. Man erkannte ihn sofort auf seinem schwebenden Gang, dem sonderbar jüngeren Ansehen der kleinen Glüdschube, die ruhig und unermüdet wanderten.

Als die letzten Zahlen seiner Kasse für ein schlimmes Jahr geschritten, half er sich mit einem Wechselbeslag, den er zum Ankaufen reifenartig aufkauft. Diese Fußstellung gefiel ihm wegen ihrer Stabilität an dem Boden, und er kaufte fünf Stück nach und nach auf den Straßen Klapperte. Man erkannte ihn sofort auf seinem schwebenden Gang, dem sonderbar jüngeren Ansehen der kleinen Glüdschube, die ruhig und unermüdet wanderten.

Als die letzten Zahlen seiner Kasse für ein schlimmes Jahr geschritten, half er sich mit einem Wechselbeslag, den er zum Ankaufen reifenartig aufkauft. Diese Fußstellung gefiel ihm wegen ihrer Stabilität an dem Boden, und er kaufte fünf Stück nach und nach auf den Straßen Klapperte. Man erkannte ihn sofort auf seinem schwebenden Gang, dem sonderbar jüngeren Ansehen der kleinen Glüdschube, die ruhig und unermüdet wanderten.

Als die letzten Zahlen seiner Kasse für ein schlimmes Jahr geschritten, half er sich mit einem Wechselbeslag, den er zum Ankaufen reifenartig aufkauft. Diese Fußstellung gefiel ihm wegen ihrer Stabilität an dem Boden, und er kaufte fünf Stück nach und nach auf den Straßen Klapperte. Man erkannte ihn sofort auf seinem schwebenden Gang, dem sonderbar jüngeren Ansehen der kleinen Glüdschube, die ruhig und unermüdet wanderten.

Als die letzten Zahlen seiner Kasse für ein schlimmes Jahr geschritten, half er sich mit einem Wechselbeslag, den er zum Ankaufen reifenartig aufkauft. Diese Fußstellung gefiel ihm wegen ihrer Stabilität an dem Boden, und er kaufte fünf Stück nach und nach auf den Straßen Klapperte. Man erkannte ihn sofort auf seinem schwebenden Gang, dem sonderbar jüngeren Ansehen der kleinen Glüdschube, die ruhig und unermüdet wanderten.

Als die letzten Zahlen seiner Kasse für ein schlimmes Jahr geschritten, half er sich mit einem Wechselbeslag, den er zum Ankaufen reifenartig aufkauft. Diese Fußstellung gefiel ihm wegen ihrer Stabilität an dem Boden, und er kaufte fünf Stück nach und nach auf den Straßen Klapperte. Man erkannte ihn sofort auf seinem schwebenden Gang, dem sonderbar jüngeren Ansehen der kleinen Glüdschube, die ruhig und unermüdet wanderten.

Als die letzten Zahlen seiner Kasse für ein schlimmes Jahr geschritten, half er sich mit einem Wechselbeslag, den er zum Ankaufen reifenartig aufkauft. Diese Fußstellung gefiel ihm wegen ihrer Stabilität an dem Boden, und er kaufte fünf Stück nach und nach auf den Straßen Klapperte. Man erkannte ihn sofort auf seinem schwebenden Gang, dem sonderbar jüngeren Ansehen der kleinen Glüdschube, die ruhig und unermüdet wanderten.

Allmählich begriff er, daß es bei jedem Leben, das sich behaupten wollte, einen Zweifampf mit der Umwelt gab. Nichts wollte nur um Haarsbreite rücken, damit ein junger Mensch Futter fand; er mußte die Höhenböden und die Flüsse stemmen und zuweilen auch die Flüsse seien.

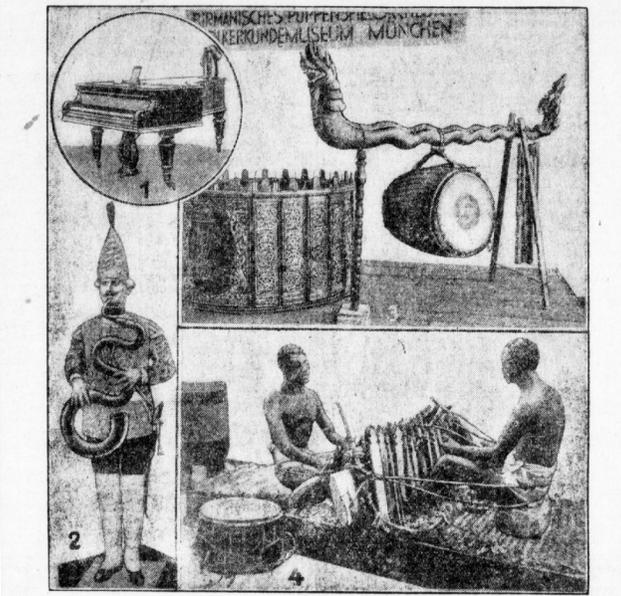
Er sah die Mädchen ihn nicht anfaßen, ob mit oder ohne Beschließen, wenn der ganze Rest schon vor dem jungen Klapperte, rühte ihm fast vor Augen und schürte den Trost. Eines Morgens zertrümmerte er die Glüdschube Böhlers aus der Gasse, besoffene sie, wie der Reiter sein Pferd, und stieg hinein. Die Waren schwer wie Metallklumpen; doch ihr Leder schien in einer gebietenden Kraft durchgehoben. Wenige Tage hatte

waren ja so manche, die draußen stehen mußten, und Mädchen lugten auch hinein und regten spitz-lustig die Zungen —

Als der Herbst des zweiten Jahres die Lammshöfen durchstürzte und letztes Blattgelbe in die Gassen verwehte, kam er heim und sah, daß es mit den Schönen Böhlers nun zum Sterben ging. Klapperte und Klapperte hin und her und die viel geliebten Zahlen wollten auch nicht mehr mittan. — Allmählich floßte er daran herum und bedachte seine Zukunft. Bagabund! Wie der Mittel höchste Schöndes in ihm nach. Ein Vater hatte die Worte zu seinem Wabbel gesprochen. Und er lachte das Wabbel! —

Kein Bagabund! Ehrliches Brot — — — murrmete

Von der Frankfurter Musik-Ausstellung.



Bilder aus der jurzeit in Frankfurt a. M. stattfindenden internationalen Musik-Ausstellung. (1) Der Flügel von Franz Liszt aus der Schubert-Sammlung. (2) Virolanier Sergent-Bücher von 1700. (3) Virolanisches Orchester aus Song- und Pausenmusik. (4) Aus der Kamerun-Sammlung Thorbeds des Völkervereinigungsmuseums in Mannheim.

er ste an den Füßen, da stellte man ihn in Arbeit auf einen Bau an. Dann kam der Frühling; er nahm das Alter Busch und schwebte davon, den Berggemeinden entgegen. Die jungen Frauen und auch die nicht mehr jungen süßten sich mittierlich zu dem hübschen Klempner hingerufen; es gab Zeilnahme, Arbeit und Glanz.

Ein Jahr ging hin; der zweite Winter war mit Brot durchdrungen. Nach trat er auf seinen Landboden, stand immer noch draußen im Lichtlicht der Zauberhörner und süßte das Drängen zu Lust und Aufgefallen. Nur Winterzeit war nicht mehr in ihm. Da

er und holte die Zange aus dem Kasten. Er begann, die Beschöpfung zu lösen; er wollte den Wechselbeslag ganz zu erneuern haben.

Als er das zernarbte Metall abschälte, kam darunter eine laubere zweite Sohle zutage, die recht wie eine Kasse mit Zielen der harten Brandhöhe aufgenietet war. Ein Gedanke kam, wie ein Auf von Regenbogen — — — Und er riß die zweite Sohle auf.

Da lag das Glück; was ein armer Teufel zum unversierten Glück heißen kann — von dem alten Edelstein verwahrt: Gute alte Goldstücke, 20-Mark-Münzen, sauber gereiht, je dreißig unter jedem Fuß —

Der Gitarren-Hansl.

Von Ulrich Kamen.

So gehen Ende Mai, wenn der Schnee anfang abzuwauen, und der Wirt schon zur Schühütte aufgefahren war, holte der Gitarrenhansl seinen Rucksack auf, nahm seine Gitarre, verließ sein Dörfchen am Ende des Dorfes und stieg auf zur Schühütte.

Dort blieb er den Sommer über, jedes Jahr, half dem Wirt ein wenig bei der Arbeit, abends aber spielte er den Touristen auf der Gitarre etwas vor und jobete dazu. Wie ein Junger konnte der alte Hansl jobeln.

Aber wie er diesmal in der Hütte ankam, da stand die Wirtin, hatte die Arme in die Seiten geklemmt und sagte: „Na, was willst du denn da heroben?“

„Na, na“, sagte der Hansl, „was ist denn auf einmal? Ich bin doch alle Jahre mit der Gitarre heroben gewesen!“

„Ach was, der Gitarren“, rief die Wirtin, „mir haben jetzt ein Grammophon und brauchen den Dudel nicht mehr. Wir haben den Carlo und alle möglichen Töne und die schönsten Musikstücke der Welt und Jodeln und alles. Die Touristen werden sich schon finden darüber. Kannst die Schaf finden, wenn du willst.“

Der Gitarrenhansl ging hinaus zu einer alten Schafhütte, wo er im Sommer wohnte. Der Wirt stand am Wasser und machte das Weidenfeld zurecht. Der Hansl guckte ihn von der Seite an, aber der Wirt blinzelte nur. „Na“, sagte er dann, „die Alte hat's so wollen mit dem Grammophon. Ich kann mir das gar nicht vorstellen.“

„Dir ist's was, du dämlicher Bantofschel“, schrie der Hansl. „Ich ach heut noch hinüber zur Schühütte. Du kannst mit dem Grammophon und deiner Alten also die Schaf hüten!“

So wußt er der Hansl und ging richtig zur Schühütte. Dort waren noch Schafherd, und die Wirtin sah, als der Hansl kam, den sie alle kannten, von ihren Kommentoren her. Aber der Hansl hatte seinen Humor, trant einen Schnaps um den anderen und spielte nicht.

„Na, was ist denn los mit dir, Hansl?“ fragte der Wirt. „Du bist frant?“ Und auch die anderen umringten den alten Musikanten.

Und der Hansl packte aus, schlug mit der Faust auf den Tisch und verließ die neuromatische Gefühlsfindung und trant weiter einen Schnaps um den anderen.

„Wart“, sagten die Schafherd, „wir werden die helfen! Das stahl muß raus aus der Hütte und du mußt wieder hincin.“

Und sie luden los, der Hütte zu. Da stand die Wirtin schon unter der Tür, und der Wirt hatte geschlacht, es roch nach Schafeshaar und einem Bratler.

„Sie sehen in der Stuben drin, andern umeinander, frant ein Bierchen zum Reden kein Wort. In der Ecke stand das Grammophon.“

„Na, merkt's nicht?“ fragte die Wirtin. „Ja“, sagten die Schafherd, „mir merken was. Wo ist denn der Hansl?“

„Jassa, der Hansl!“ rief die Wirtin, „der alte Zehp, wer schon um den fragt! Da schau's her, meine Herrin, mir haben ein Grammophon!“

„Wie die Touristen da anfrant!“ „Was haben die?“ rief der Wirt. „Ein Grammophon?“ „Hier heroben auf der Hütte?“ „Ja, da soll doch jedes Schimmelfreundnerwetter in den Sausitzen hincinfrant!“

Wie aufgerepitem Mund klickten sich Wirtin und Wirt an.

„Auf!“ rief der Wirt. „Hier bleiben wir nicht. Von einer solchen Strammalmusik wollen wir nichts hören. Und wegen hehr's im Wirt, daß auf der Kaiserlichshütte ein Grammophon steht. Das wird ein Schafherd werden den Sommer!“

Da wurde dem Wirt gar graulich zumute und die Wirtin machte ein Gesicht, so unerschrecklich.

„Aber bleibens nur hier“, sagte schließlich der Wirt. „Das stahl wird wieder abgeschafft.“

„Und der Hansl muß her“, sagten die Schafherd. „Wartens muß er her“, meinte die Wirtin. „Glei auf der Stiel muß er her!“

Und der Hansl kam am nächsten Tage, setzte sich in die Stuben, trant einen Schnaps um den anderen und sagte nur nichts.

„Na, bleibst nicht doch bei uns?“ fragte die Wirtin und sah ihm einen Schnaps ein. „Braucht'st du nicht zu zahlen“, lachte sie so freudlich wie eben konnte.

„Nur das ist euer Musikant“, erwiderte der Hansl. „Das macht viel schönere Musik als ich. Ich geh auf bei

Preisermäßigung ab 1. Juli 1927

Phaeton 4 bis 5 sitzig, Type XII, 630 PS Sechszylinder mit Vierradbremse und Schwenkachse

Bisheriger Preis Mk. ~~7285~~ * **Neuer Preis M. 6985**

Preise für Phaetons mit Ballonaufsatz, Weymann-Innenlenker, Cabriolets 2-3 sitzig **gleichfalls ermäßigt**

Steyr-Werke A.-G., Berlin W 62, Budapester Strasse 1

Halle a. S.: Otto Voigt, Ausstellungs- und Verkaufstokal Ludwig Wuchererstrasse 87 Automobil-Reparaturwerkstatt Lessingstraße 44, Fernruf 21271

Die Eröffnung der Autolinie Halle-Bad Lauchstädt über Passendorf-Schlettau ist Sonnabend, den 9. Juli 1927 nachmittags. Fahrplanmäßig verkehrt der Wagen ab Sonntag, den 10. Juli 1927 (s. Fahrplan). Haltestellen in Halle sind: Leipziger Turm (Neue Promenade), Marktplatz (an der Marienkirche), Hettstedter Bahnhof

Autolinie Halle (Saale) - Bad Lauchstädt

Table with 4 columns: Fahrzeit, ab Halle (Saale), an Passendorf, an Schlettau, an Benckertz-Holl, an Deltitz a. B., an Lauchstädt. Includes a note about return tickets and fares.

- 1. Mit Rückfahrkarte 20% Ermäßigung (Gültig nur bei Fahrten nach Halle und nach Lauchstädt).
2. Wochenkarten 30% Ermäßigung, an Sonn- und Feiertagen ungültig.
3. Kinder bis 10 Jahren halbe Preise, ohne Ermäßigung.
4. Gepäck wird je nach Größe bis zum halben Preis berechnet.
5. Bei besonderen Anlässen fährt der Wagen außer den festgesetzten Zeiten nach Bedarf.

Bredows-Autolinien, Geschäftsstelle: Halle 3, Magdeburgerstr. 7, Tel. 292 74

Vermietungen

Wohnungen
Wohnung
Wohnung
Wohnung

Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung
Wohnung

Schauma Seife
Torgauer Seifenfabrik
W Franz Coschützky Torgau

AGA
Der Wagen, dessen Wartung und Pflege die geringste Zeit erfordert.
General-Vertreter Kurt Köhler & Co. Motorfahrzeuge Halle-Saale Ankerstrasse 3 Tel. 23841

Bausfrauen welche Speck einkaufen
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Lieferer ich Ihnen zur Probe 1 Pfund geräuch. Speck 65

Matratzen
Elegante
Privat-Auto
Gallensteine
Anzüge!

Wohnungstausch
Ammendorf - Halle
Bieten in Ammendorf 3 gut. 4-Zimmer-Wohnung mit reifl. Sauerb. u. 1/2 Bad. in Ammendorf 1. Etage. 4-Zimmer-Wohnung in Halle 4 Zimmer-Wohnung in Ammendorf 1. Etage. 4-Zimmer-Wohnung in Ammendorf 1. Etage.

Wohnung
Wohnung
Wohnung
Wohnung

Wohnung
Wohnung
Wohnung
Wohnung